

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre X.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-195652

94. Car elle disoit - en elle même, si je puis seulement toucher son habit je serai guérie.
95. Jesus lui dit: votre foi vous a guérie; & cette femme fut guérie à l'heure même.
96. Quand Jesus fut arrivé à la maison du chef de la Synagogue, il dit: la jeune fille n'est pas morte, mais elle dort.
97. Il prit par la main cette jeune fille, & elle se leva.
98. Comme Jesus partoit de là, deux aveugles le suivirent, criant & disant: Jesus fils de David, ayez pitié de nous.
99. Jesus leur dit: croyez-vous que je puisse faire ce que vous souhaitez? oui Seigneur, dirent-ils.
100. Alors il toucha leurs yeux, en leur disant: qu'il vous soit fait selon votre foi. Et leurs yeux furent ouverts.
101. Les Pharisiens disoient: c'est par le prince des démons qu'il chasse les démons.
102. Il dit à ses disciples: la moisson est grande, mais il y a peu d'ouvriers.
103. Priez donc le Seigneur de la moisson, d'envoyer des ouvriers en sa moisson.

CHAPITRE X.

104. **J**esus donna à ses disciples le pouvoir de chasser les esprits immondes, & de guérir toutes sortes de maladies.
105. Et il leur dit: guérifiez les malades; nettoyez les lépreux: ressuscitez les morts, chassez les démons.
106. On vous a donné gratuitement, donnez gratuitement.
107. Ne portez ni or, ni argent, ni aucune autre monnoie, dans vos ceintures; ni un sac pour le voyage, ni deux habits, ni souliers, ni bâton:
Car l'ouvrier mérite d'être nourri.
108. Je vous envoie comme des brebis parmi les loups: foyez donc prudens comme des serpens, & simples comme des colombes.

109. Vous

94. Denn sie sprach bey sich selbst: Wenn ich nur kann anrühren sein Kleid, so werde ich gesund werden.
95. Jesus sprach zu ihr: Euer Glaube hat euch geholfen, (gesund gemacht): und diese Frau war gesund zu derselbigen Stunde.
96. Als Jesus gekommen war in das Haus des Obersten der Schule, so sagte er: Die junge Tochter ist nicht gestorben, sondern sie schläft.
97. Er nahm bey der Hand diese junge Tochter, und sie stund auf.
98. Als Jesus von dannen ging, folgten ihm zween Blinde nach, schrien und sagten: Jesus! Sohn Davids, habet Mitleiden mit uns.
99. Jesus sagte zu ihnen: Glaubet ihr, daß ich thun könne dasjenige, was ihr verlanget? Ja, Herr! sagten sie.
100. Da rührte er ihre Augen an, indem er zu ihnen sprach: Daß es euch geschehe (gethan werde) nach eurem Glauben. Und ihre Augen wurden aufgethan.
101. Die Pharissäer sagten: Es ist durch den Fürsten der Teufel, daß er die Teufel austreibt.
102. Er sagte zu seinen Jüngern: Die Erndte ist groß, aber es sind wenig Arbeiter:
103. Bittet nun den Herrn der Erndte, daß er sende Arbeiter in seine Erndte.

Das 10. Capitel.

104. **J**esus gab seinen Jüngern die Macht, zu vertreiben die unreinen Geister, und zu heilen allerley Krankheiten.
105. Und er sprach zu ihnen: Heilet die Kranken; reiniget die Aussätzigen; wecket die Todten auf; vertreibet die Teufel.
106. Man hat euch umsonst gegeben, gebet (auch) umsonst.
107. Traget weder Gold noch Silber, noch irgend andere Münze, in euren Gürteln; noch einen Sack auf der Reise; noch zwey Kleider, noch Schuh, noch Stab.
- Denn der Arbeiter verdienet, ernähret zu werden.
108. Ich sende euch wie die Schafe unter die Wölfe. Seyd nun klug wie die Schlangen, und einfältig wie die Tauben.
- B 5
109. Ihr